

Straßenbenennung im 14. Stadtbezirk Berg am Laim

Ludwig-Jung-Straße
Gisela-Stein-Straße
Erika-Köth-Straße
Elisabeth-Bergner-Straße
August-Everding-Straße
Helmut-Dietl-Straße
Hanne-Hiob-Straße

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07229

Kurzübersicht zum Beschluss des Kommunalausschusses vom 06.10.2016 (SB)
Öffentliche Sitzung

Anlass	Straßenbenennung im 14. Stadtbezirk Berg am Laim, Werksviertel; Umsetzung des Bebauungsplans Nr. 2061
Inhalt	Das Gelände des Werksviertels wird teilweise neu bebaut. Die Verkehrserschließung erfolgt neben den bereits bestehenden Straßen durch die Straßen U-1737 bis U-1742.
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	-/-
Entscheidungsvorschlag	Die Straßen werden wie folgt benannt: U-1737 (östlicher Teil): Ludwig-Jung-Straße U-1737 (westlicher Teil): Gisela-Stein-Straße U-1738: Erika-Köth-Straße U-1739: Elisabeth-Bergner-Straße U-1740: August-Everding-Straße U-1741: Helmut-Dietl-Straße U-1742: Hanne-Hiob-Straße
Gesucht werden kann im RIS auch nach:	Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2061, Rosenheimer Straße (nördlich), Anzinger Straße (nördlich), Aschheimer Straße (westlich)
Ortsangabe	14. Stadtbezirk Berg am Laim

I. Vortrag des Referenten	
1. Ausgangssituation	1
2. Auswahl der Straßennamen	2
3. Vorgeschlagene Straßennamen	2
3.1 Ludwig-Jung-Straße	2
3.2 Gisela-Stein-Straße	3
3.3 Erika-Köth-Straße	3
3.4 Elisabeth-Berger-Straße	4
3.5 August-Everding-Straße	4
3.6 Helmut-Dietl-Straße	5
3.7 Hanne-Hiob-Straße	6
4. Stellungnahmen der Gutachter	6
5. Ältestenrat	6
6. Einbindung des Bezirksausschusses	6
7. Unterrichtung der Korreferentin und des Verwaltungsbeirates	7
8. Beschlussvollzugskontrolle	7
II. Antrag des Referenten	7
III. Beschluss	7

Straßenbenennung im 14. Stadtbezirk Berg am Laim

Ludwig-Jung-Straße
Gisela-Stein-Straße
Erika-Köth-Straße
Elisabeth-Bergner-Straße
August-Everding-Straße
Helmut-Dietl-Straße
Hanne-Hiob-Straße

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07229

Beschluss des Kommunalausschusses vom 06.10.2016 (SB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Ausgangssituation

Für das Werksviertel, zwischen Frieden-, Mühlendorf-, Ampfing, Aschheimer, Anzinger und Rosenheimer Straße, wurde der Bebauungsplan Nr. 2061 aufgestellt. Den Planungen zufolge werden auf dem ehemaligen Pfanni-Gelände u.a. Gewerbe, Einzelhandel, Wohnungen, Ateliers und ein vielfältiges Freizeit- und Kulturangebot Platz finden. Der neue Konzertsaal soll dort entstehen und voraussichtlich wird der Medienstandort an der Rosenheimer Straße weiter ausgebaut.

Die Erschließung des Planungsgebiets erfolgt über die Haager, Grafinger, Pius- und Atelierstraße sowie die Straßen U-1737 bis U-1742. Die Haager und Grafinger Straße werden teilweise aufgelassen, der westliche Teil der Haager Straße bleibt erhalten, ebenso der östliche Teil der Grafinger Straße.

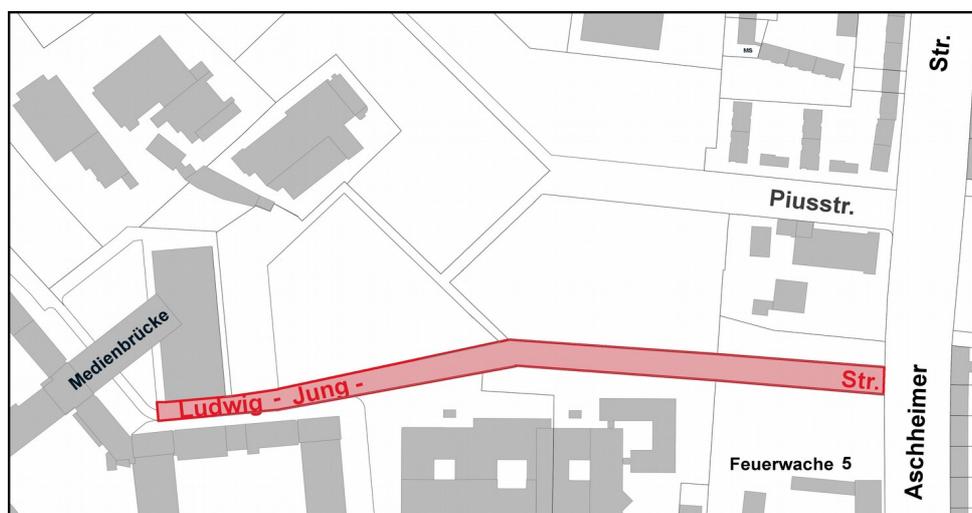
Die neuen Straßen dienen nicht nur der Verkehrsanbindung. Mit den sogenannten Kommunikationsbändern (U- 1738, U-1740 und U-1741), bestehend aus öffentlichen Straßen und mittig liegenden öffentlichen Grünflächen, werden Freiflächen geschaffen, die Platz zum Aufenthalt bieten.

2. Auswahl der Straßennamen

Für die Benennung der neuen Verkehrsflächen im Werksviertel schlägt das Kommunalreferat das Thema Kunst und Medien vor. Die Benennung des östlichen Abschnitts der Straße U-1737 zwischen Medienbrücke und Ascheimer Straße, wo sich die Hauptfeuerwache 5 befindet, weicht jedoch von dieser Thematik ab. Die Gründung der FFW München jährt sich 2016 zum 150. Mal. Daher soll dieser Teil der Straße U-1737 nach Ludwig Jung, dem Gründer des bayerischen Feuerwehrverbandes, benannt werden.

3. Vorgeschlagene Straßennamen

3.1. Ludwig-Jung-Straße



Namenserläuterung:

Ludwig Jung, geb. am 02.04.1835 in Darmstadt, gest. am 12.09.1906 in Feldafing, lebte seit 1857 in München, war Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr München und Gründer des bayerischen Feuerwehrverbandes, zwischen 1877 und 1895 Vorsitzender des Deutschen Feuerwehrausschusses, Herausgeber der „Zeitung für Feuerlöschwesen“. Ende des 19. Jahrhunderts gab es nur wenige Freiwillige Feuerwehren in Bayern und seiner Initiative ist es zu verdanken, dass die Notwendigkeit von freiwilligen Feuerwehren in das öffentliche Bewusstsein gerückt wurde.

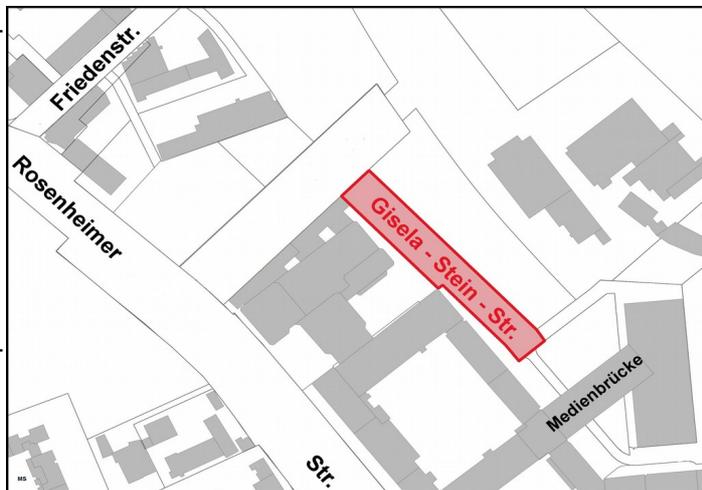
Verlauf:

Von der Gisela-Stein-Straße nach Osten zur Ascheimer Straße, nördlich und parallel zur Anzinger Straße.

3.2. Gisela-Stein-Straße

Namenserläuterung:

Gisela Stein, geb. am 02.10.1934 in Swinemünde, gest. am 04.05.2009 in Mohrkirch, Schauspielerin, Ausbildung an der Schauspielschule in Wiesbaden, Engagement an der Staatlichen Schauspielbühne Berlin, Gastspiele u.a. am Schauspielhaus Zürich, am Staatstheater Stuttgart und bei den Salzburger Festspielen, von 1980 bis 2001 war sie Ensemblemitglied der Münchner Kammerspiele und seit 2001 Mitglied des Ensembles des Bayerischen Staatsschauspiels; sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter das Bundesverdienstkreuz, der Bayerische Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst, der Bayerische Verdienstorden, die Medaille „München leuchtet“, der Hermine-Körner-Ring (dieser wird auf Lebenszeit verliehen), die Bayerische Verfassungsmedaille.



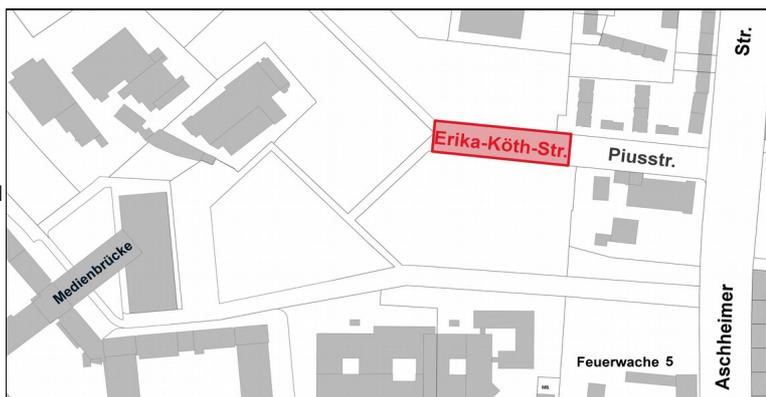
Verlauf:

Von der August-Everding-Straße nach Südosten zur Ludwig-Jung-Straße, nordöstlich und parallel zur Rosenheimer Straße.

3.3. Erika-Köth-Straße

Namenserläuterung:

Erika Köth, geb. am 15.09.1925 in Darmstadt, gest. am 20.02.1989 in Speyer, Sopranistin; sie gehörte zu den herausragenden Koloratursopranistinnen des 20. Jahrhunderts, von 1953 bis 1978 war sie Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper in München; sie hatte Gastspiele u.a. im Staatstheater am Gärtnerplatz, an den Staatsopern in Wien und Hamburg, der Mailänder Scala, bei den Festspielen in Bayreuth und Salzburg und am Londoner Covent Garden. Zwischen 1978 und 1988 arbeitete sie als Dozentin an den Musikhochschulen von Köln und Mannheim.



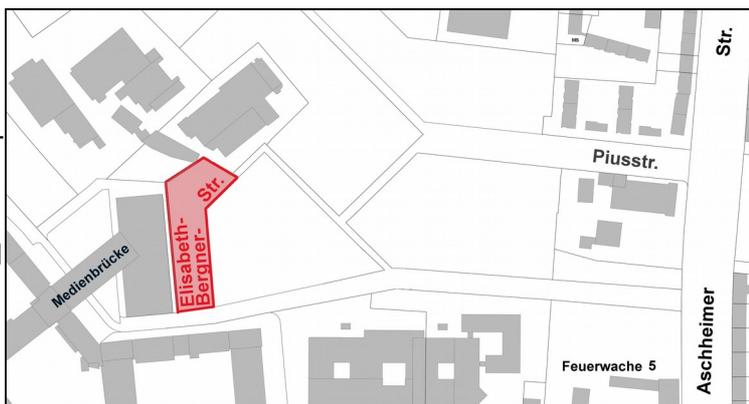
Verlauf:

Von der Piusstraße nach Westen, nördlich und parallel zur Ludwig-Jung-Straße.

3.4. Elisabeth-Bergner-Straße

Namenserläuterung:

geb. am 22.08.1897 in Drohobycz, gest. am 12.05.1986 in London, Schauspielerin, Regisseurin, Schauspielausbildung am Konservatorium in Wien, sie trat u.a. in Zürich, Wien und Berlin auf; Elisabeth Bergners frühe Bühnenkarriere war eng mit den Münchner Kammer-spielen verknüpft; aufgrund ihrer jüdischen Herkunft musste sie während der NS-Diktatur emigrieren, zunächst nach London, später in die USA; auch in der Emigration hat sie Ihre Münchner Kontakte intensiv gepflegt (u.a. zu Lion Feuchtwanger); 1954 kehrte sie nach Deutschland zurück, wo sie als Theater und Filmschauspielerin erfolgreich war. Sie erhielt eine Oscarnominierung und wurde mit verschiedenen Auszeichnungen geehrt, darunter der Schillerpreis der Stadt Mannheim, der Ernst-Lubitsch-Preis, der Eleonore-Duse-Preis der Stadt Venedig, der Bayerische Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst, das Filmband in Gold 1963 für die Hauptrolle in „Die glücklichen Jahre der Thorwalds“ und 1965 für langjähriges und hervorragendes Wirken im deutschen Film.



Verlauf:

Sackstraße, die von der Ludwig-Jung-Straße nach Norden verläuft.

3.5. August-Everding-Straße

Namenserläuterung:

August Everding, geb. am 31.10.1928 in Bottrop, gest. am 26.01.1999 in München, Regisseur, von 1953 bis 1973 war er an den Münchner Kammerspielen (seit 1963 als Intendant), 1973 bis 1977 Intendant der Staatsoper Hamburg, von 1977 bis 1982 Intendant der Bayerischen Staatsoper in München; von 1982 bis 1993 Generalintendant der Bayerischen Staatstheater, in dieser Zeit gründete er das bayerische



Staatsballett und rief die bayerischen Theatertage ins Leben; auf seine Initiative hin wurde das Prinzregententheater renoviert und 1988 wiedereröffnet; ab 1993 trug er den Titel Staatsintendant, im selben Jahr gründete er die Bayerische Theaterakademie.

August Everding gilt als eine der einflussreichsten Theaterpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts; geehrt wurde er u.a. mit dem großen Bundesverdienstkreuz, mit dem Kulturellen Ehrenpreis der Landeshauptstadt München, dem Europäischen Medien- und Kommunikationspreis Oxford, dem Bayerischen Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst und der bayerischen Verfassungsmedaille.

Verlauf:

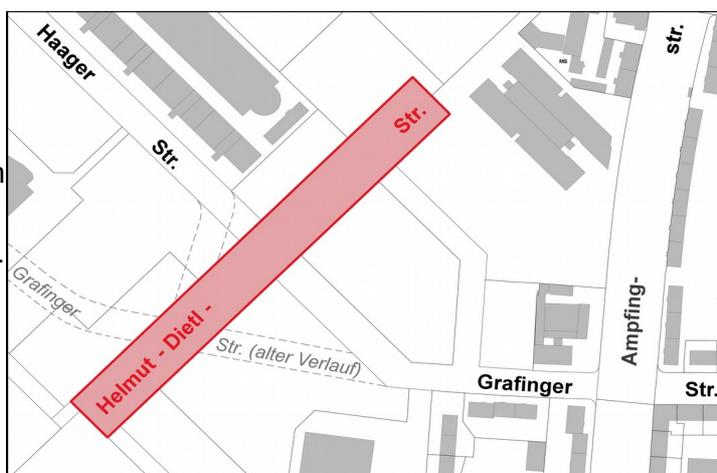
Von der Rosenheimer Straße nach Nordosten, östlich und parallel zur Friedenstraße.

3.6. Helmut-Dietl-Straße

Namenserläuterung:

Helmut Dietl, geb. am 22.06.1944 in Bad Wiessee, gest. am 30.03.2015 in München, Regisseur, Drehbuchautor; nach seinem Studium an der LMU war er u.a. an den Münchner Kammerspielen. Helmut Dietl schrieb Drehbücher und führte Regie in zahlreichen Filmen und Serien, darunter Münchner Geschichten, Der ganz normale Wahnsinn, Monaco Franze, Kir Royal, Schtonk (nominiert

für den Oscar als bester fremdsprachiger Film), Rossini, Vom Suchen und Finden der Liebe. Helmut Dietl wurde mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt, darunter der Bayerische Verdienstorden, das Bundesverdienstkreuz, der Bayerische Fernsehpreis, der Bayerische Filmpreis, der Ernst-Lubitsch-Preis, der Bambi (u.a. für sein Lebenswerk), der Deutsche Filmpreis und der Adolf-Grimme-Preis.



Verlauf:

Querstraße zur Haager Straße, östlich und parallel zur Friedenstraße.

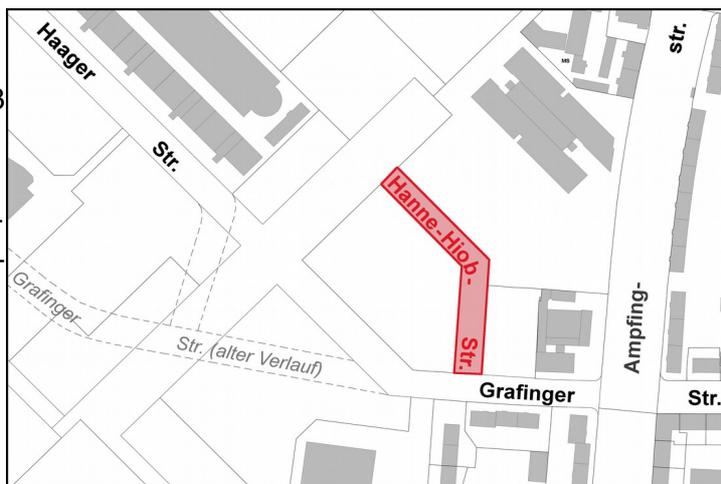
3.7. Hanne-Hiob-Straße

Namenserläuterung:

Hanne Hiob (eigentl. Hanne Marianne Brecht), geb. am 12.03.1923 und gest. am 23.06.2009 in München, Schauspielerin, sie war u.a. an Theatern in Wien, Berlin, Hamburg und München zu sehen, ausgezeichnet wurde sie mit der Medaille „München leuchtet“ und dem Aachener Friedenspreis.

Verlauf:

Von der Grafinger Straße zunächst nach Norden, dann nach Nordwesten zur Helmut-Dietl-Straße.



4. Stellungnahmen der Gutachter

Das Stadtarchiv, die Frauengleichstellungsstelle und das Kulturreferat-Stadtbibliothek sind mit den Straßenbenennungen im Werksviertel nach Ludwig Jung, Gisela Stein, Erika Köth, Elisabeth Bergner, August Everding, Helmut Dietl und Hanne Hiob einverstanden.

5. Ältestenrat

Der Ältestenrat hat sich in seiner Sitzung am 18. Juli 2016 mit der Straßenbenennung im Werksviertel befasst und den Benennungsvorschlägen des Kommunalreferats mehrheitlich zugestimmt.

6. Einbindung des Bezirksausschusses

In dieser Angelegenheit besteht ein Anhörungsrecht des Bezirksausschusses 14 Berg am Laim. Dem Ausschuss wurde bereits im Vorhinein eine Liste an Namensvorschlägen vorgelegt. Dieser hat sich prinzipiell für das Thema Kunst und Medien ausgesprochen. Besonderen Wert legt das Gremium bei den Benennungen auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Männern und Frauen.

Diese Sitzungsvorlage wurde dem Bezirksausschuss 14 Berg am Laim zugeleitet.

7. Unterrichtung der Korreferentin und des Verwaltungsbeirates

Der Korreferentin des Kommunalreferates, Frau Stadträtin Ulrike Boesser, und dem Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Dr. Josef Assal, wurde ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet.

8. Fristen / Termine

Eine termingerechte Zuleitung der Beschlussvorlage war nicht möglich, da die Vorlage bereits fertig ist und der Kommunalausschuss vom 27.10.2016 nicht zu sehr überfrachtet werden soll.

9. Beschlussvollzugskontrolle

Diese Sitzungsvorlage soll nicht der Beschlussvollzugskontrolle unterliegen, weil die Erledigung durch Beschlussfassung gegeben ist.

II. Antrag des Referenten

1. Die neuen Straßen im Werksviertel werden wie folgt benannt:

- U-1737 (östlicher Teil): Ludwig-Jung-Straße
- U-1737 (westlicher Teil): Gisela-Stein-Straße
- U-1738: Erika-Köth-Straße
- U-1739: Elisabeth-Bergner-Straße
- U-1740: August-Everding-Straße
- U-1741: Helmut-Dietl-Straße
- U-1742: Hanne-Hiob-Straße

2. Diese Sitzungsvorlage unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Der Referent

Josef Schmid
2. Bürgermeister

Axel Markwardt
Berufsmäßiger Stadtrat

- IV. Abdruck von I. mit III.
über das Sachgebiet Stadtratsprotokolle
an das Revisionsamt
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
- z.K.
- V. Wv. Kommunalreferat - GeodatenService Straßenbenennung

Kommunalreferat

- I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
- II. An
das Direktorium
den Bezirksausschuss des 14. Stadtbezirks Berg am Laim
die Gleichstellungsstelle für Frauen
das Kulturreferat
die Direktion der Städt. Bibliotheken
das Referat für Bildung und Sport
das Stadtarchiv
das Kreisverwaltungsreferat
die Stadtwerke München GmbH - Bereich Verkehrsbetriebe
die Stadtwerke München GmbH - WVB - V - 4
das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
das Referat für Gesundheit und Umwelt GVO
das Baureferat
das Baureferat – H 15
das Baureferat - HA Ingenieurbau – JZ3
das Sozialreferat
das Sozialreferat - Leitung der Bezirkssozialarbeit und der Sozialbürgerhäuser S-IV-L
den Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM)
- z.K.

Am _____